

Lemken

Mit rollenden Werkzeugen

Geräte für die ultraflache Stoppelbearbeitung werden immer populärer



Die Besonderheit des Koralin sind rollende Werkzeuge.

Die zunehmenden Einschränkungen im chemischen Pflanzenschutz erfordern für die mechanische Unkrautbekämpfung Geräte mit neuen Werkzeugkombinationen, die die bisherigen Verfahrensketten ergänzen und das Ertragsniveau in der Landwirtschaft sichern. Für die ultraflache Stoppelbearbeitung und Einarbeitung von Zwischenfrüchten stellt Lemken den Flachgrubber Koralin mit einer neuartigen Werkzeugkombination aus Scheiben und einem Zinkenfeld mit Gänsefußscharen vor. Dieser bekämpft das Unkraut zuverlässig auch in hohen Beständen oder bei nicht abgefahretem Stroh.

Die Hacke macht wieder Boden gut

Bei der mechanischen Unkrautbekämpfung ist Lemken mit dem Kauf der niederländischen Firma Steketee neue Wege gegangen. Das Unternehmen entwickelt seit Jahren innovative Lösungen für die Unkrautbekämpfung. Steketee stellt auf der Agritechnica einen einfach zu bedienenden, zeitsparenden Mechanismus zur Anpassung der Hackwerkzeuge an die entsprechende Kulturpflanzengröße vor. Diese neue Lösung wird in drei Versionen mit verschiedenen Automatisierungsgraden erhältlich sein. Der Mechanismus ermöglicht eine präzise mechanische Unkrautbekämpfung und optimiert das Platzangebot für das Pflanzenwachstum.

Pflanzenschutz bleibt elementar

Trotz der neuen Bedeutung der mechanischen Unkrautbekämpfung hat Lemken sein Feldspritzenprogramm mit der Version Orion erweitert, denn Feldspritzen mit Tankvolumen von 4.000 bis 6.000 Liter sind bei Landwirten und Lohnunternehmern stark nachgefragt. Mit der Orion stellt Lemken jetzt eine neue Anhängfeldspritze in diesem Segment vor, mit einem Aluminiumgestänge in Arbeitsbreiten von 24 bis 39 Meter und zahlreichen Features, die eine individuelle Konfiguration nach Kundenwunsch ermöglichen.

Nährstoffversorgung gesichert

In Ergänzung zur Technik für die Bodenbearbeitung, für die Aussaat und den Pflanzenschutz bietet Lemken jetzt auch als Ergänzung Düngerstreuer an. Pünktlich zur Agritechnica haben Nicola Lemken und Julien Burel, Inhaber des französischen Herstellers Sulky, eine Handelspartnerschaft ihrer Unternehmen bekanntgegeben. Ab November erweitert Lemken sein Portfolio und bietet Sulky Düngerstreuer im eigenen blauen Design an (der eilbote berichtete). Das Programm umfasst die drei Baureihen Spica, Tauri und Polaris mit insgesamt fünf Modellen, die in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Benelux, Irland, Großbritannien und Polen vertrieben werden.



Sulky in Lemken-Blau. Das Programm umfasst die drei Baureihen Spica, Tauri und Polaris.



Neue Orion mit 4.000 bis 6.000 Litern Behälterinhalt.

Die Besonderheit des Koralin sind rollende Werkzeuge. Vor den horizontal arbeitenden Zinken sind zwei Reihen vertikal arbeitende Scheiben angeordnet, die den Boden zerteilen und organische Reststoffe schneiden. Die Schnitte verlaufen jeweils vor der Spitze und den Flanken der Gänsefußschare. Das Zinkenfeld kann dadurch leichter in den Boden eindringen und dauerhaft verstopfungsfrei arbeiten. Die symmetrisch verlaufenden, an stabilen Blattfedern befestigten Scheiben haben sich bereits bei der Kurzscheibenegge Heliodor bewährt.

Das robuste und gleichzeitig leichte Aluminiumgestänge ist je nach Arbeitsbreite zwei- bis dreimal seitlich geklappt. Es wird Parallelogramm-geführt und über ein axiales Drehwerk am Mittelstück balanciert. Für eine gute Gestängelage sorgt die AdaptiveBalancingControl (ABC) von Lemken, die ihren Schwerpunkt unterhalb des Drehpunkts hat. Die optionale proaktive Gestängeführung bewirkt, dass sich die einzelnen Gestängearme direkt auf Veränderungen im Bestand oder Unebenheiten einstellen. Im Gestänge sorgt eine Zirkulationsleitung mit Einzeldüsen-schaltung für Präzision. Die Deichsel in Untenanhängung ist immer gefedert und garantiert ein ruhiges Fahrverhalten. Die Orion ist mit ISOBUS ausgestattet und damit vielseitig bedienbar und vernetzt.